

Brief an unsere Schülerinnen und Schüler

Brief zwei

22.03.2020



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe WGler/innen,**

die ersten vier Tage der Schulschließung liegen hinter uns. Unser Alltag hat sich in sehr kurzer Zeit grundlegend geändert. Inzwischen gelten weitgehende Beschränkungen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Nachrichten machen vielen Angst. Sehr viele Menschen haben Sorge um ihre Gesundheit, ihren Job und ihre Einkünfte.

Für Euch ist die Zeit auch hart, vor allem die Begegnung mit Euren Freundinnen und Freunden wird Euch fehlen. Die Zeit der Beschränkungen ist lang. Wir alle müssen Marathonläufer sein. Das Gefühl zu Hause „eingesperrt“ zu sein und auch all die Krisennachrichten jeden Tag machen uns momentan nicht glücklich.

Wenn wir alle zusammenhalten und uns Mühe geben, dann werden wir diese Zeit gut bewältigen. Seid nett zu Euren Eltern und Geschwistern. Seid freundlich zu den Menschen, mit denen ihr Kontakt habt. Strukturiert Euren Tag (Tagesplan!). Helft bitte zu Hause im Haushalt mit. Geht bitte unbedingt raus! Ein längerer Spaziergang, Joggen oder andere sportliche Aktivitäten machen glücklich.

Wenn Ihr Eure Schulaufgaben macht, dann denkt bitte daran, dass auf der anderen Seite **auch** Menschen sitzen, die so eine Situation noch nie erlebt haben. Viele Lehrer/innen haben die gleichen Sorgen wie ihr. Viele haben Familie, müssen gleichfalls den neuen Alltag bewältigen und müssen das „Unterrichten von zu Hause“ auch erst lernen. Einige sind alleine zu Hause und leiden unter der Isolation. Denkt bitte auch daran, dass die meisten Lehrkräfte **wesentlich länger** brauchen, um den digitalen Unterricht vorzubereiten. (Geht auch manchen von Euch so.)

Seid tolerant, wenn mal was nicht so läuft, wie Ihr Euch das vorstellt oder das sein sollte. Nette Worte und Zeilen zwischendurch helfen uns allen. Daher nochmals an Euch: Von den Rückmeldungen, die ich bekomme, läuft es an unserer „Schule zu Hause“ recht gut. Ihr macht zum überwiegenden Teil Eure Aufgaben gut und bemüht Euch, unser WG am Laufen zu halten.

Es gibt jetzt vereinzelte Stimmen, die eine Umstellung der Aufgabenverteilung auf Wochenpläne für besser halten. Ich habe mich am ersten Tag der Schulschließung für die Orientierung am Tagesunterricht entschieden. Zum einen haben wir anders als die meisten Schulen die Technik dazu. Zum anderen gibt ein fester und am Stundenplan orientierter Unterricht Struktur. Das bedeutet nicht, dass nicht – wie im Unterricht an der Schule auch – längere Aufgaben über mehrere Stunden gegeben werden können. Aber das kann auch in Häppchen an den Tagen mit Unterricht gemacht werden. Ich weiß, dass andere Schulen mit Wochenplänen arbeiten (müssen). Auch dort wäre es jetzt nicht gut, das System jetzt umzustellen.

Ein Bild aus dem Fußball: Das Spiel hat begonnen. Die Mannschaft spielt die ersten 25 Minuten gut zusammen. Das Team liegt vorne. Einzelne Spielzüge könnten vielleicht besser sein, aber die Technik stimmt und die Passquote ist hoch. Fouls liegen noch keine vor. Sollte die Taktik und die Aufstellung jetzt geändert werden? Wohl kaum, denn das würde das Mannschaftsspiel sehr stören.

Ich habe unsere Lehrkräfte gebeten, die Aufgabenmengen zu überprüfen. Das ist nach vier Tagen – kein Wunder – noch nicht eingespielt. Bitte meldet Euch bei den Fachlehrer/innen direkt, wenn Ihr meint, dass eine Aufgabe so nicht lösbar oder zu umfangreich für den Tag ist. Das macht ihr freundlich, ganz im Sinne des gegenseitigen Feedbacks.

Einige wenige finden es nicht so toll, dass die Aufgabenverteilung über verschiedene Kanäle kommt: Teams, OneNote und E-Mails. Bitte vergesst nicht, dass die technischen Kenntnisse bei uns Lehrkräften sehr unterschiedlich sind – bei Euch Schüler/innen übrigens auch. Teams und OneNote sind zum Verteilen und Einsammeln von Aufgaben wesentlich besser als Mails. Die allermeisten mussten aber bislang Teams und OneNote noch nie benutzen. Sie kommen erst jetzt dazu, sich etwas einzuarbeiten. Für Schüler/innen und Lehrer/innen stellen wir ein paar Tutorials (Homepage unter Service „Downloads und Anleitungen“ ganz unten) zusammen. Viele Hilfen zu den Programmen sind auch im Internet zu finden.

Um Euch ein wenig zu helfen, hat Frau Braig eine Vorlage für einen Tagesplan (auch im Servicebereich unter Anleitungen) erstellt. Den könnt Ihr ausdrucken (.pdf) oder am Bildschirm ausfüllen (.doc). So behaltet Ihr Überblick über alle Aufgaben und könnt nach Erledigung einen Haken dransetzen.

Wenn Ihr ein Laptop leihen wollt: Wir haben noch welche an der Schule. Auch kann ich versuchen, private Leihdrucker zu organisieren. Diese Geräte werden bei Bedarf und nach Absprache an einem Abholpunkt in der Schule hinterlegt. Ihr habt also keinen weiteren Kontakt mit uns.

Bitte arbeitet in der kommenden Woche weiter so mit. Eure Mitarbeit kann in die Note eingehen, auch eingeforderte Aufgaben oder Stichproben können in die praktischen Noten mit einfließen. Wir werden auch auf den gelernten Stoff der „Schule zu Hause“ angemessen aufbauen. Ob und wie wir kleine Onlinetests durchführen können, müssen wir noch sehen. An die Abistufe 12 habe ich schon besondere Regelungen geschickt. Das alles gilt vorbehaltlich anderer Anweisungen durch unsere Regierung.

Wenn Ihr mal telefonieren möchtet, einfach um über über schulische oder über andere Dinge zu reden, dann ruft Frau Felder oder Herrn Hamacher an. Unsere Schulseelsorgerin ist Frau Reusch. Bei fachlichen Fragen könnt Ihr Eure Lehrkräfte kontaktieren, bei übergeordnete die Klassenlehrer/innen und Tutor/innen. Bei allgemeinen Fragen stehe ich Euch zur Verfügung.

Ich grüße Euch herzlich. In der kommenden Woche wird alles mit noch mehr Routine laufen.

Denkt jeden Tag auch an die schönen Dinge!

Ralph Lange